



Virtuell zeichnen

Griffel erleichtern exaktes Zeichnen und Schreiben auf kapazitiven Bildschirmen, etwa auf dem iPad. Besonders präzise ist der „Jot Classic“ von Adonit, ab etwa 20 Euro. An der Spitze ist eine bewegliche, durchsichtige Kontaktplatte. Wer bloß einen Griffel sucht, der ruhiger geführt werden kann als die freie Hand und pointierter ist als ein Finger, kommt mit jedem zurecht. Für besondere Effekte beim Malen dient ein Stift mit Akku, der einer eigenen App über Bluetooth weitere Informationen zuführt, beispielsweise den Andruck beim Schreiben und Zeichnen. Der „Jot touch“, ebenfalls mit Adonit-Spitze, lässt zudem den Handballen sich direkt am Bildschirm abstützen, ab circa 90 Euro. Als Malprogramme können wir beispielweise das von David Hockney verwendete englische „Brushes“ nennen und ein als „App des Jahres 2012“ prämiertes Programm „Paper“ von „Fiftythree“, das auch deutsch läuft, außerdem ArtStudio. (fj.)